

det. Vor ihr liegt das weite, in Dampf gehüllte Feld, auf welchem der Tod sein Grutesk feiert. „Wenden wir uns rechts“, sagt der Corporal, „nach links ist eine andere Patrouille auf dem Weg. Nach der Niederung, in welche jene Batterie soeben ihr Feuer eröffnet.“ Schuß auf Schuß! Die kurzen Feuerzüge durchdringen wie zulende Blitze den grauen Schleier, der sie umwaltet. Schuß hin, Schuß her! In die dichten Wolken des von den Geschützen aufsteigenden Dampfes mischt sich die von den einschlagenden Kugeln aufgeworfene Erde und aufwirbelnder Staub. „Haltet uns, Kameraden; wir können nicht mehr weiter.“ Ein hörtiger, alter Wachtmeister, den ein Jäger führt, sinkt bei diesen Worten dicht vor der Patrouille nieder. Eine Kugel ist ihm durch den Leib gegangen. Der Jäger, dessen rechter Arm zertrümmt ist, hat den Veteran trocken bis hierher geführt. „Zu mir“, ruft der Sanitäts-Corporal seinen Leuten zu. Sie sammeln sich und sechs Hände sind thätig, das aus dem verschossenen Atem strömende Blut zu stillen und den Wachtmeister auf die Trage zu legen. „In meinem Leibe ist es wie in einer Schmiedeeste.“ sagt er, „aber ich hoffe, es geht nicht ans Leben.“ Ein böser Schuß,“ entgegnet der Corporal, über die Wunde eine Compresse drückend. „Ein böser Schuß, meint Ihr? Ein tüchtiger Grundschuß ist's, an dem jeder Mutter Kind genug hat für sein Leben.“ Gebt mir etwas zu trinken; seit gestern habe ich nichts über meine Luppen gebracht. Gestern 12 Stunden auf dem Marsch, Nachts 2 Uhr auf dem Biououae, um 4 Uhr Alarm — das ist ein glattes Exempel. Gebt mir zu trinken.“ Der Wachtmeister thut einen langen und tiefen Zug aus der dargereichten Flasche, sie entflammt seiner Hand, welche nach der Fallenden vergeblich hastet. „Mir dunkelt's vor den Augen; noch einmal trinken“, lallt er mit erlösender Stimme. Seine Sinne verwirren sich, sein graues Haupt sinkt nieder, eine fahle Blässe überdeckt sein Antlitz, seine Arme greifen in die Lust, der ganze Körper streckt sich, er ist tot! „Vorwärts!“ commandirt der Sanitäts-Unterofficier, nachdem sie den Gestorbenen in die Furt eines Ackerfeldes gebettet und dem Jäger den Weg zur Ambulance bezeichnet haben. „Vorwärts!“

Sie gehen weiter. Was liegt dort bei einer Baumgruppe, welche einen Hügel krönt, an dem Steingerölle seines Hangs? Es gleicht einem blutigen Knäuel. Aber es regt sich darin, ein Wimmern dringt aus ihm, einige Stimmen rufen um Hilfe. Es sind Verwundete aller Truppengattungen, die Lampenfähig vergeblich nach einem Verbandplatz suchten. Auf ihrem weiten Weg von Neuem verwundet, immer in einem Kugelregen sich befindend, haben sie, erschöpft von Blutverlust, hinter dem Hügel Schutz gefunden. Die Kugeln summen über sie hin und werfen dann und wann einen zerplatteten Ast von den Bäumen zu ihnen nieder. Einige dieser Braven sind wiederholt, trotz ihrer Wunden und ohne einen Verbund für sie erlangt zu haben, in das Feuer zurückgeschleift, neu empfangene Wunden machen sie für den Kampf unfähig. Andere lechzen nach Wasser, nach Brod, nach irgend etwas, womit sie die innerliche trockene Gluth zu lüften vermögen. Ein Officier, dessen Schenkel durch eine Granate furchtlich zerrissen worden sind und dessen Bein nur noch durch Fleisch und Muskelfesten an dem Körper zu hängen scheint, liegt unter ihnen. Er ist, trotz seiner entsetzlichen Wunde, bei klarem Bewußtsein und spricht den

Uebrigen Hoffnung und Mut zu. Sein Diener und ein anderer Bewundeter hatten ihn zurück getragen. Beide wurden auf dem Wege zur Ambulance durch Kugeln getroffen, welche die Erfüllung ihres Zwecks unmöglich machen.
(Fortsetzung folgt.)

Erwort preussischer Heilnahrungsmittel nach Italien, Frankreich, Spanien und Portugal.

In den südlichen Ländern Europa's sind jetzt durch die adäktesten Geschäftshäuser die Hoff'schen Malzheilnahrungsmittel eingeführt worden, der momentane Bedarf an diesen stärkenden und närrnden Fabrikaten wird aus der Dampf-Malztract-Brauerei und der Malz-Chocoladen-Fabrik des Hoff'schenen Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, in grossen Quantitäten direkt bezogen. Der berühmte italienische General Turr, ein Besitzer des Hoff'schen Malz Extracts, räumte der Hoff'schen Malzgefundheitschocolade einen entschiedenen Vorzug im Gesichtsmaße vor den Chocoladen seines Vaterlandes ein. Dr. Me'at'n zu Paris verordnete Sr. Kaiser. Hoheit dem Prinzen Pierre Napoleon Bonaparte die Hoff'schen Malzfabricate, und geben von dort fortwährende Ordres darauf ein. In Spanien wurde aus höchsten Kreisen der preussische Gesandte erucht, naddem sowohl das spanische Publizum als die dortigen Aerzte die genannten Malzfabricate aus sanitätslichen Gründen einfaehre zu sehen wünschten, den Kommissionstrath und Hoff'schenen Hoff'schenen Herrn Johann Hoff in Berlin zu bitten, ein General-Depot seiner Malzheilfabrikate in Madrid zu gründen. In Portugal hat auf Anregung des Lissaboner Publizums einer der reichsten und angesehensten Kaufleute der Residenz, Herr G. Douboux, um ein General-Depot nachgesucht, und nach Ertlangung derselben jetzt einen bedeutenden Transport an Malztract-Gesundheitsbier, Malzgefundheitschocolade, Brustmalzpudding und Bonbons erhalten.

Wir haben hier über den hohen Werth der Hoff'schen Malzfabricate von geschäftlichen Gesichtspunkte aus ein Bild entworfen. Wir finden ihn auch von diesem unerreicht. Die Schattenseite, welche in den auf Täuschung des Publizums bezeichneten Nachahmungen liegt, sangt schon an sich zu zeigen. Man beachte daher genau das Etiquett, welches den Namen des Fabrikanten Johann Hoff, Hoff'schenen in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, trägt.

Von den weltberühmten patentierten und von Kaiser und Königen anerkannten Hoff'schen Malzfabricaten: **Malz Extract Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Pulver, Brusmalz-Zucker, Brusmalzbonbons** &c., halten stets Lager die Herren

Heinrich Schipke in Löbau.
C. C. Kurtz in Meissen.

Hauptlager von **Joh. Hoff'scher Malzchocolade** und **Extract** zu Fabrikpreisen mit Rabatt, bei **Adolf May**, Dresden, Seestraße.

Blüthner's Pianoforte
Haupt-Niederlage. Dresden, Pragerstraße 36. 6. M. Otto.

Auffallend billig

empfiehlt gut arbeitende Kettenfisch-Nähmaschinen unter vollständiger Garantie.

Robert Otto, Mechaniker,
9 Bahngasse 9.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitestr. Nr. 1, II. C. Cox jun. früher Civilarzt in der R. S. Armee.

Restauration Walhalla.

empfiehlt f. Feldschlößchen- und Bierisch-Bier auf Eis, so wie gutes Einschässes, a Flasche 9 Pf. Ergebenst W. Schröder.

Dr. G. Neumann, Spezialist für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Sprecht. 8—10 U. Vorm., 2—4 U. Abend, und auf Besuchung: Freiberger Platz 21 a.

Rengers Garten-Restauration,

Ecke der Ammon- und Bergstraße, empfiehlt

Friedersdorfer Porter,

a Flasche 2 Rgr., und

Mittagstisch in u. ausser dem Hause.

Rosenbouquets

sind stets von allen Größen und Formen von jetzt an zu haben bei

Paul Ruschpler,
Ghemmelerstraße 13. **Nosengärtner.**

NB. Geehrte auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt.

Allen Leibesgeführten möchte ich es mittheilen, wie sehr ich mit den guten Wirkungen Ihrer **Kölner Kärtchen-Essenz** zufrieden bin, denn das Kopfweh ist bald verschwunden, das Ausfallen der Haare hat aufgehört, und neues Haar wächst rasch und kräftig auf. Auch meine Frau gebraucht Ihr Kräuter-Haaröl statt Pomade und freut sich sehr darüber. Ich bitte wieder um 6 Fl. von jeder Sorte zu kaufen, 20. Juli 1863. J. W. Peters.

Stets vorrätig in Dresden bei

Oscar Banmann.

Gemüsepflanzen,

als: Blumenthohl, Welschthohl, Rosenthohl, Kohlrabi, Rotkraut, Sellerie u. rothe Rübenpflanzen, Sommer-Lavendel, Scarlot-Pelargonien, Fuchsien, niedrig und hochstämmig, wilden Wein und Epheu in Töpfen u. s. w. billigt, bei

J. Schüsselkoh,
am Quedbrunnen Nr. 2.

Nur

21 b. Freib. Platz 21 b.

breite schwarze

glanzr. Rhoner

Kleider-Taffete,

a Elle 24, 26, 28 u. 30 Rgr.

Robert Bernhardt,

21 b. Freib. Platz 21 b.

Geld

zum billigsten Satz obige Kleider

o. a. Seite 1, 3, 5.

Getragene

Herrenkleidungsstücke

finden billig zu verkaufen

17 Galeriestrasse 17

2. Etage, vom Altmarkt hereia 1. Seite

Gitterstall: Altmarkt 11 im Hofe.

Palmzweige,

Zächerpalmzweige, Bonnets,

Gränze u. schön und billig

Bautznerstrasse 9.

Böhmischeschstrasse 44.

Neue Matjes-

Heringe 1 Stück 8—10 Pf.,

geräucherte

Heringe 1/2 Pf. empfiehlt

A. Brätorius,

Prieznickstrasse 36.

C. Krutzsch,

Garderobe-Färberei, Druck-

rei & Wäscherei.

Comptoir: Badergasse 22.

Achtung!

Alle Pfänder, welche nach getroffener Ueberentlastung bei mir Unterzeichneten verschlossen sind und bis zum 20. Juni 1867 nicht eingelöst oder prolongirt worden, werden sofort, ohne Ausnahme, der Auction übergeben.

M. Blechschmidt.

Pfandleiter,

Hlemmingstraße 6

2. Annenstr. 2.

Ende dieser Woche erhalten ich einen

großen Posten

waschächter

Kleider-Gattung,

welche bereits jetzt schon mit 33 Pf.

a Elle offerire.

Meine bis jetzt

geführten Kattune a Elle 33 Pf. sind

von vorzüglicher Qualität, wundervol-

ler Druck, und kann ich für waschächter

garantiren.

O. G. Höfer,

2. Annenstr. 2.

Geld auf wertvolle Gegenstände

Gremmestraße 15, 1. Etage

Desinfection-S-

G i j i g,

reinste Carbolösüre enthaltend,

ein seit Jahr und Tag bewährtes und

erfrischendes Lustreinigungsmittel für

geschlossene Räume, empfiehlt

die Chemistalle - Handlung von

G. L. Hoffmann,

Webergasse 22. Ecke der Wallstr.

Ausgezeichnet gute frische

Näpfchen-Butter

empfange ich von jetzt an wieder täg-

lich, und verläufe solche zum und

unter dem Marktpreise.

Julius Adler,

Königgrüderstraße 83.